



Konzeption

KINDERGARTEN
TIESCHEN



INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort

Anschrift

Leitbild Volkshilfe

Unser Kindergarten – Unsere Gruppen

Das Personal

Unsere Räumlichkeiten

Strukturqualität

Unsere Leitsätze

Unser Bild vom Kind

Unsere pädagogischen Schwerpunkte

Unsere Kompetenzen

Werte leben – Werte bilden

Kinderrechte

Pädagogische Arbeit

1. Tagesablauf
2. Planung
3. Beobachtung / Dokumentation
4. Bildungspartnerschaft
5. Interdisziplinäre Zusammenarbeit
6. Bildungsrahmenplan
7. Unsere Bildungsbereiche

Literaturverzeichnis

Liebe Eltern!

Der Kindergarten ist ein wichtiger Baustein im modernen Bildungssystem. Der Kindergarten bedeutet meist die erste Loslösung vom Elternhaus und ist damit Gestalter der ersten außerfamiliären Erfahrungswelt für Kleinkinder.

Die Wünsche und Bedürfnisse der Kinder stehen dabei im Mittelpunkt. Die Bildungsfunktion des Kindergartens und die Qualität der dort geleisteten Arbeit sind von besonderer Bedeutung.

Unsere Pädagoginnen möchten Ihnen mit dem vorliegenden Konzept Einblick in den Betrieb verschaffen. Es vermittelt ihnen einen Eindruck vom Ablauf des Alltagsbetriebs, von der pädagogischen Arbeit und den Besonderheiten, die ihnen gerade diese Einrichtung bieten kann. Im Konzept stecken viel Engagement, Arbeitszeit und Kreativität unserer Mitarbeiterinnen, die ihre tagtägliche Arbeit in dieser Form zu Papier gebracht haben.



Die Marktgemeinde sieht es als eine ihrer zentralen Aufgaben an, eine hochwertige, an den Bedürfnissen der Kinder und ihrer Eltern ausgerichtete Kindergartenbetreuung anzubieten. Im Vordergrund steht dabei vor allem die Qualität der Betreuung in der Arbeit mit den dem Kindergarten anvertrauten Kindern.

Als Bürgermeister ist es mir ein Anliegen, dass die Kinder von Anfang an in ihrer Entwicklung bestens begleitet werden. Ich wünsche Ihnen und Ihrem Kind eine schöne und bedeutsame Zeit im Kindergarten!

Martin Weber

Bürgermeister



KINDERGARTEN TIESCHEN

Adresse:

Tieschen 74

8355 Tieschen

Telefonnummer:

0664 88 71 53 93

E-Mail Adresse:

kindergarten@tieschen.gv.at

BETRIEBSFÜHRUNG

Volkshilfe Sozialzentrum Südoststeiermark

Gniebing 198

8330 Feldbach

T: +43 3152 5093

F: +43 3152 4230

E: sozialzentrum.so@stmk.volkshilfe.at

ERHALTER

Marktgemeinde Tieschen

Tieschen 55

8355 Tieschen

T: +43 3475 2301

E: gde@tieschen.gv.at



**JEDEM KIND
ALLE CHANCEN!**

Leitbild Kinderbildung und -betreuung



volkshilfe.
kidz



Schön, dass du da bist!

Alle Kinder sind in der Volkshilfe willkommen.

Wir sagen JA zum Zusammensein von Mädchen und Buben mit unterschiedlichem religiösen, kulturellen, ethnischen, sozialen Hintergrund oder unterschiedlichem Entwicklungstempo in unserer Gesellschaft.

Wir sagen JA zur Vielfalt und machen sie bewusst zum Schwerpunkt unserer pädagogischen Konzepte. Wir wollen, dass unsere Gruppen so vielfältig wie möglich zusammengesetzt sind. Genau dann kann gemeinsames Lernen gelingen. Vielfalt ermöglicht Weiterentwicklung.

Jedem Kind alle Chancen!

Kinder brauchen Kinder und Kinder brauchen eine Lobby.

Wir sagen JA zu Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen als sicherer Hafen, in dem Kinder Geborgenheit und Gemeinschaft erleben, sich entwickeln und mit anderen leben können.

Wir gestalten Rahmenbedingungen für gelingende Entwicklung und kindliches Aufblühen. Wir verstehen uns als Anker, wenn Kinder auf eigenen Wegen in turbulente oder herausfordernde Situationen geraten.

Unsere Bildungs- und Betreuungsarbeit unterstützt Kinder dabei, ihren Platz im Leben zu finden. Wir vertrauen Kindern.

Kinder brauchen den besonderen Schutz unserer Gesellschaft und eine starke Lobby. Die Volkshilfe ergreift immer Partei für die Kinder.

Familie und Beruf – wir machen das möglich.

Wir sagen JA zu den unendlich vielen verschiedenen Lebensformen, wie Eltern/ Erziehungsberechtigte und ihre Kinder in Familien zusammenleben.

Der Arbeitsmarkt stellt hohe Anforderungen an die Flexibilität von Erwachsenen. Unsere Kinderbildung und -betreuung orientiert sich an den unterschiedlichen Lebensrealitäten von Familien. Eltern/Erziehungsberechtigte können sich auf uns verlassen!

Wir bitten Eltern/Erziehungsberechtigte um Unterstützung.

Wir sagen JA zu einer vertrauensvollen Beziehung, die von gegenseitigem Respekt getragen ist.

Eltern/Erziehungsberechtigte sind Expert:innen, wenn es um ihr Kind geht. Wir Mitarbeiter:innen sind Expert:innen, wenn es um das Zusammensein in unseren Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen geht. Wir stehen für ein Klima der Sicherheit und Geborgenheit, in dem Kinder sich wohlfühlen und entwickeln können. Dazu suchen und erbitten wir die Unterstützung der Eltern/Erziehungsberechtigten.

Wir suchen den regelmäßigen Austausch, laden Elternteile/Erziehungsberechtigte ein, sich am Bildungs- und Betreuungsalltag zu beteiligen und Herausforderungen gemeinsam zu meistern.

Auf uns Mitarbeiter:innen ist Verlass.

Wir sagen JA zu jedem einzelnen Kind, begegnen ihm und respektieren es so, wie es ist.

Wir sind präsent und bleiben in positiver Beziehung. Wir bleiben ruhig. Wir gestalten Strukturen für gelingende Entwicklung und kindliches Aufblühen. Wir sind in wachsamer Sorge und nehmen Warnhinweise bei Kindern ernst. Wir stehen für Ausgleich und Versöhnung statt Strafe und Härte. Wir vertreten unsere Haltung und bitten andere um Unterstützung.

Unser Leitbild stellt hohe Ansprüche an unsere fachliche und persönliche Kompetenz. Wir haben und nutzen Gestaltungsfreiräume zur Spezialisierung in der pädagogischen Arbeit vor Ort. In allen Bezirken stehen zusätzliche Pädagog:innen als Ansprechpersonen für Unterstützung zur Verfügung.



Kinderbildung und -betreuung geht alle an.

Wir sagen JA zur Sicherstellung ausreichender, qualitativ hochwertiger Bildungs- und Betreuungsmöglichkeiten für Kinder, die für Eltern/Erziehungsberechtigte leistbar sind.

Die Volkshilfe versteht sich als Partnerin des Landes, der Städte und Gemeinden bei der Erfüllung dieses gesellschaftspolitischen Auftrags.

Unsere Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen sind Teil des sozialen Lebens in Stadtteilen und Gemeinden und beteiligen sich an Aktivitäten und kommunalen Projekten.

Die Volkshilfe hat sich zum Ziel gesetzt, mit ihren Mitarbeiter:innen und Dienstleistungen die Welt ein Stück gerechter zu machen. Wir stecken auch weiterhin viel Energie in unser wichtigstes Ziel in der Kinderbildung und -betreuung:

Benachteiligungen beseitigen – Erfolge ermöglichen.

JEDEM KIND ALLE CHANCEN!

Schön, dass du da bist!

JEDES Kind ist willkommen.

Vielfalt ermöglicht Weiterentwicklung.

Gemeinsam sind wir einzigartig.

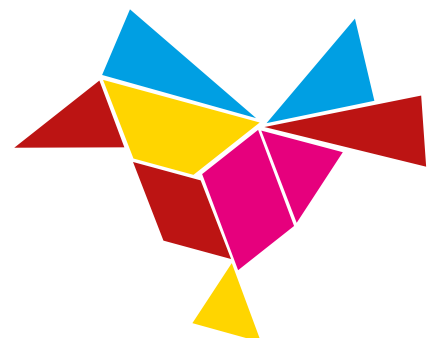
Wir vertrauen Kindern.

Impressum:

**Volkshilfe Steiermark
Gemeinnützige Betriebs GmbH**

Sackstraße 20, 8010 Graz
T: 0316 8960, F: 0316 8960 30998
E: office@stmk.volkshilfe.at

■ www.stmk.volkshilfe.at





Ein Kind, das wir ermutigen, lernt Selbstvertrauen. Ein Kind, dem wir mit Toleranz begegnen, lernt Offenheit. Ein Kind, das Aufrichtigkeit erlebt, lernt Achtung. Ein Kind, dem wir Zuneigung schenken, lernt Freundschaft. Ein Kind, dem wir Geborgenheit geben, lernt Vertrauen. Ein Kind, das geliebt und umarmt wird, lernt, zu lieben und zu umarmen und die Liebe dieser Welt zu empfangen.

UNSER KINDERGARTEN – UNSERE GRUPPEN

Darstellung der Gruppen:

Unser Kindergarten arbeitet in einem **alterserweiterten Konzept**, das eine ganzheitliche Entwicklung der Kinder von **1,5 Jahren bis zum Schuleintritt** ermöglicht.

Gruppenstruktur

Unser Kindergarten besteht aus **zwei Gruppen**, in denen Kinder verschiedener Altersstufen gemeinsam betreut werden.

Die Betreuung von Kindern im Alter von **1,5 Jahren bis zum Schuleintritt** in einer alterserweiterten Gruppenstruktur bringt zahlreiche pädagogische und entwicklungspsychologische Vorteile mit sich. Unsere Einrichtung nutzt diese bewusst, um jedes Kind bestmöglich zu begleiten und zu fördern.

1. Ganzheitliche Entwicklungsbegleitung

In einer altersgemischten Gruppe kann jedes Kind individuell begleitet werden. Der Verzicht auf strikte Altersgrenzen erlaubt es, auf unterschiedliche Entwicklungsverläufe flexibel einzugehen und das Kind dort abzuholen, wo es steht.

2. Soziales Lernen im Alltag

Jüngere Kinder profitieren durch Beobachtung und Nachahmung von den älteren Kindern, während die älteren durch ihre Vorbildfunktion in ihrem Verantwortungsbewusstsein, ihrer Sprache und ihrem Sozialverhalten gestärkt werden. Diese natürliche Form des Lernens unterstützt die soziale Kompetenzentwicklung nachhaltig.

3. Stabile Beziehungen und emotionale Sicherheit

Durch die langfristige Zugehörigkeit zur gleichen Gruppe entstehen feste Bindungen zu Bezugspersonen und unter den Kindern. Diese Kontinuität bietet emotionale Sicherheit, stärkt das Selbstwertgefühl und erleichtert den Alltag, insbesondere für jüngere Kinder.

4. Familienähnliche Gruppenstruktur

Die Mischung verschiedener Altersstufen erinnert an eine Familiensituation mit „kleinen und großen Geschwistern“. Diese Struktur bietet Geborgenheit und vertraute Orientierungsmöglichkeiten und schafft ein kooperatives und unterstützendes Miteinander.

5. Geringere Übergänge

Kinder verbleiben über mehrere Jahre in derselben Gruppe, was Übergänge (z. B. von Krippe zu Kindergarten) überflüssig macht. Dies reduziert Belastungen für Kinder und Eltern und schafft mehr Zeit für pädagogische Arbeit.

6. Förderung von Toleranz und Individualität

In einer alterserweiterten Gruppe lernen Kinder frühzeitig, Unterschiede zu akzeptieren und auf verschiedene Bedürfnisse Rücksicht zu nehmen. So wird Diversität im Alltag selbstverständlich erlebt und ein inklusives Denken gefördert.

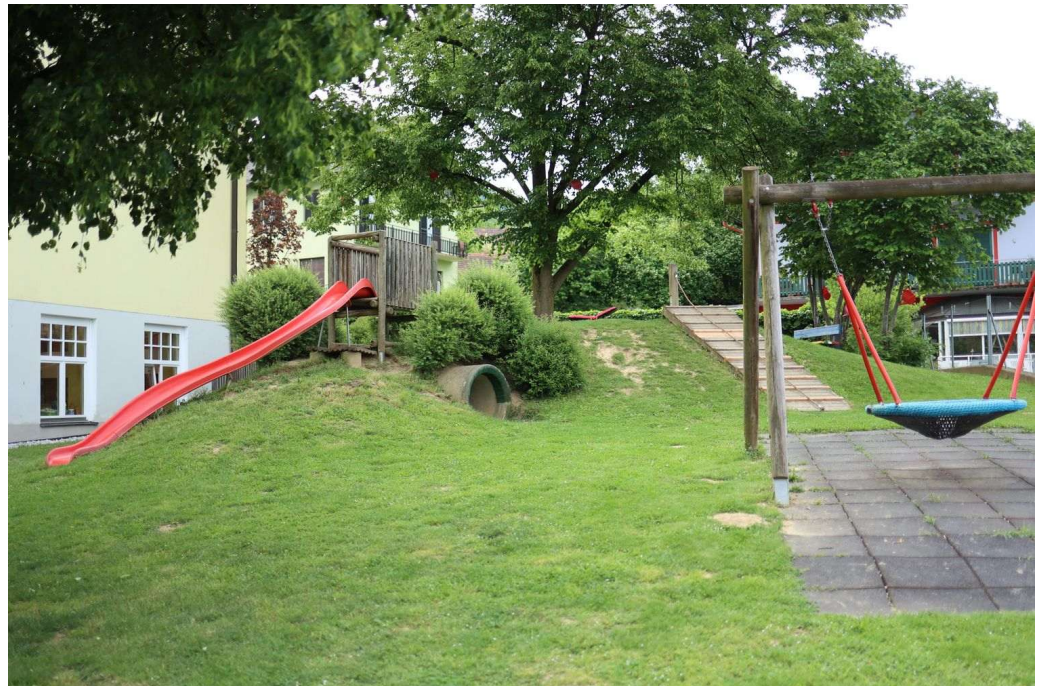


UNSER KINDERBETREUUNGSTEAM

<p>Halbtagsgruppe – Regenbogengruppe 07:30 Uhr – 15:30 Uhr</p> <p>Elementarpädagogin und Leitung: Miriam Gobold</p> <p>Elementarpädagogin: Marlies Dirnbauer</p> <p>KinderbetreuerInnen: Julia Krammer und Nathalie Thaler</p> <p>Derzeit in Karenz: Elementarpädagogin: Corinna Kicker</p>	<p>Halbtagsgruppe - Sonnengruppe: 07:30 Uhr – 13:30 Uhr</p> <p>Elementarpädagogin und stellvertretende Leitung: Clara Gollenz</p> <p>Elementarpädagogin: Marlies Dirnbauer</p> <p>Kinderbetreuerin: Katrin Pichler</p> <p>Derzeit in Karenz: Elementarpädagogin Stephanie Edelsbrunner</p>
---	--

UNSERE RÄUMLICHKEITEN





STRUKTURQUALITÄT

Öffnungszeiten und Gruppenstruktur

Unser Kindergarten bietet zwei Betreuungsmodelle an, um den unterschiedlichen Bedürfnissen von Familien gerecht zu werden:

Unsere Ganztagsgruppe:

Diese Gruppe ist von **07:30 Uhr bis 15:30 Uhr** geöffnet.

Unsere Halbtagsgruppe:

Die Halbtagsgruppe ist von **07:30 Uhr bis 13:30 Uhr** geöffnet.

Beide Gruppen arbeiten eng zusammen und orientieren sich an unserem pädagogischen Konzept, das auf Partizipation, individueller Förderung und einer wertschätzenden Atmosphäre basiert.

Ferienregelung:

Weihnachtsferien: vom 24. Bzw. 23. Dezember, sofern dieser auf einen Montag fällt, bis einschließlich 6. Jänner.

Osterferien: von Samstag vor dem Palmsonntag bis einschließlich Ostermontag.

Sommerferien: In den ersten 5 Wochen nach Schulschluss gibt es eine Sommerbetreuung. Danach hat der Kindergarten bis Schulanfang geschlossen.

In den Semesterferien haben wir geöffnet!

Aufsichtspflicht:

Die Aufsichtspflicht der Eltern endet, wenn das Kind ihre Betreuungspersonen persönlich begrüßt. Die Eltern werden bitte aufgefordert, ihr Kind in den Kindergarten zu begleiten (bitte immer bis zur Gruppenraumtüre).

Die Aufsichtspflicht der Kindergartenpädagogin endet, wenn das Kind von seiner Bezugsperson abgeholt wird und sich von den Betreuungspersonen verabschiedet.

Einschreibung:

Die Einschreibung für Kindergärten in der Steiermark erfolgt seit 2025 ausschließlich online über das Kinderportal. (<https://kinderportal.stmk.gv.at>)

Entwicklungsgespräch:

Ein regelmäßiger Austausch mit den Eltern über die Entwicklung ihres Kindes ist uns sehr wichtig. Aus diesem Grund finden **strukturierte Entwicklungsgespräche** zu folgenden Zeitpunkten statt:

- **Für Kinder im letzten Kindergartenjahr:**
Das Entwicklungsgespräch findet verbindlich im **Jänner** statt. Dabei wird besonders auf die Schulvorbereitung, den Entwicklungsstand und individuelle Förderbedarfe eingegangen.
- **Für Kinder im vorletzten und vorvorletzten Kindergartenjahr:**
Für diese Kinder bieten wir **individuell abgestimmte Gesprächstermine** zwischen **Januar und Juni** an. Eltern können sich jederzeit bei uns melden, um gemeinsam einen passenden Termin zu vereinbaren.

Diese Gespräche bieten Raum für den gegenseitigen Austausch, die Reflexion der kindlichen Entwicklung sowie das gemeinsame Festlegen von Entwicklungszielen.

Feste feiern:

Wir sind ein Kindergarten, in dem das Feiern der Feste im Jahreskreis ein **fixer Bestandteil** des Kindergartenalltags ist. Diese Feste sind nicht nur Höhepunkte im Jahresverlauf, sondern auch ein bedeutender Teil unserer **pädagogischen Arbeit**.

Durch das gemeinsame Erleben und Vorbereiten vermitteln wir den Kindern auf spielerische und altersgerechte Weise **Werte, Traditionen und kulturelle Bräuche**. So lernen die Kinder unsere Kultur besser kennen und entwickeln ein Gefühl für Gemeinschaft, Rituale und Jahreszeiten.

Ob Erntedank, Nikolaus, Weihnachten, Fasching, Ostern oder das Sommerfest – jedes Fest wird mit Freude gestaltet und gemeinsam gefeiert. Dabei legen wir Wert auf **Partizipation**: Die Kinder bringen ihre Ideen ein, gestalten mit und erleben so Feste als etwas Vertrautes und Besonderes.

Geburtstage:

Auch die **Geburtstage der Kinder** sind für uns besondere Anlässe, die im Kindergarten gefeiert werden. Jede Geburtstagsfeier wird **individuell und nach den Wünschen des Kindes** gestaltet – denn an diesem Tag steht das Geburtstagskind im Mittelpunkt.

Im Rahmen einer kleinen, liebevoll vorbereiteten Feier schaffen wir eine wertschätzende und fröhliche Atmosphäre. Rituale wie ein Geburtstagskreis, Lieder, Geschichten oder kleine Überraschungen gehören dabei ebenso dazu wie das Mitgestalten durch das Kind selbst – je nach Alter und Interesse.

So erleben die Kinder ihren Ehrentag in der Gemeinschaft, fühlen sich gesehen und gestärkt in ihrer Persönlichkeit.

Information – Infotafel – Elternpost:

Ein offener und transparenter Austausch mit den Eltern ist uns sehr wichtig. Informationen über den Kindergartenalltag, besondere Ereignisse oder organisatorische Hinweise geben wir auf verschiedenen Wegen weiter:

- Kidsfox: Hier bekommen Eltern regelmäßig aktuelle Informationen rund um den Gruppenalltag, Termine und wichtige Hinweise.
- Aushänge im Eingangsbereich oder an der Gruppeninfowand: Diese bieten einen schnellen Überblick über anstehende Aktivitäten, Projekte oder Veranstaltungen.
- Persönliche Ansprache: Bei Bedarf oder wichtigen Anliegen suchen wir den direkten Dialog mit den Eltern – sei es im Tür- und Angel-Gespräch oder im Rahmen eines vereinbarten Gesprächs.

Durch diese vielfältigen Informationswege stellen wir sicher, dass alle Eltern gut eingebunden und stets auf dem aktuellen Stand sind.

Beiträge und Kosten:

Um eine hochwertige und kindgerechte Verpflegung sowie zusätzliche Angebote im Kindergartenalltag sicherzustellen, fallen folgende Beiträge an:

- **Jausenbeitrag: 20 Euro im Monat**

Für die tägliche Vormittagsjause wird ein monatlicher Jausenbeitrag eingehoben. Dieser deckt die Kosten für frisches Obst, Gemüse, Brot, sowie Aufstriche. Die Jause wird abwechslungsreich und ausgewogen gestaltet. Außerdem wird diese ausschließlich von unserem Nahversorger, dem Kaufhaus Puntigam, zugestellt.

- **Mittagessenbeitrag: 4 Euro pro Mittagessen**

Kinder der Ganztagsgruppe erhalten ein warmes, kindgerechtes Mittagessen der Firma Gourmet.

- Kostenersatz Mittagessen, 5 Tage 80,00 €
- Kostenersatz Mittagessen, 4 Tage 64,00 €
- Kostenersatz Mittagessen, 3 Tage 48,00 €
- Kostenersatz Mittagessen, 2 Tage 32,00 €

- Kostenersatz Mittagessen, 1 Tage 16,00 €

- **Unkostenbeitrag: 8 Euro monatlich**

Zusätzlich wird ein Unkostenbeitrag erhoben, der für Bastelmaterialien, Portfolio, Geschenke und noch vieles mehr verwendet wird. Dieser Beitrag wird transparent ausgegeben und regelmäßig mit den Eltern kommuniziert.

Die genauen Beitragshöhen werden jährlich festgelegt und den Eltern zu Beginn des Kindergartenjahres mitgeteilt. Bei Fragen oder Unterstützungsbedarf stehen wir gerne beratend zur Seite.

Krankheit und Abwesenheit:

Sollte ein Kind krank sein und den Kindergarten nicht besuchen können, bitten wir die Eltern, den Kindergarten zeitnah zu informieren.

Bei ansteckenden Krankheiten (z. B. Masern, Scharlach, Windpocken etc.) sowie bei Erkrankungen, die länger als eine Woche dauern, ist eine persönliche Rückmeldung im Kindergarten erforderlich. Kranke Kinder können nicht betreut werden, da eine Ansteckungsgefahr für andere Kinder und das pädagogische Personal besteht. Zudem hat kein Kind etwas vom Kindergartenalltag, wenn es diesen krank und geschwächt besuchen muss. Daher bitten wir darum, dass Kinder nur gesund und fit in den Kindergarten kommen.

Wir vertrauen auf die Verantwortung der Eltern, zum Wohl aller Beteiligten sorgfältig abzuwägen, ob ihr Kind bereits wieder belastbar und einsatzbereit für den Gruppenalltag ist.

Bei wiederkehrenden Krankheitsphasen oder bei chronischen Erkrankungen bitten wir um ein offenes Gespräch mit dem pädagogischen Team. So können wir individuelle Absprachen treffen, besondere Bedürfnisse berücksichtigen und gemeinsam sicherstellen, dass das Kind sich im Kindergarten wohlfühlen und bestmöglich begleitet werden kann.

Notfall:



Wir haben eine Liste mit den wichtigsten Telefonnummern der Eltern/Verwandte etc. Wir bitten Sie, diese bei Veränderungen schnellstmöglich zu aktualisieren, damit Sie bei einem Notfall für uns immer und jederzeit erreichbar sind.

UNSERE LEITSÄTZE

- **Jedes Kind ist einzigartig.**

Wir begegnen jedem Kind mit Wertschätzung, Respekt und Achtsamkeit – unabhängig von Herkunft, Religion oder individuellen Fähigkeiten.

- **Beziehung ist die Grundlage für Bildung.**

Ein liebevoller, verlässlicher Umgang schafft Sicherheit und Vertrauen – die Basis für kindliches Lernen und gesunde Entwicklung.

- **Kinder lernen im Spiel.**

Das freie, entdeckende Spiel ist ein zentrales Element unserer pädagogischen Arbeit. Es fördert Kreativität, Selbstständigkeit und soziale Kompetenzen.

- **Mitbestimmung von Anfang an.**

Kinder werden bei uns gehört. Wir beziehen sie aktiv in Entscheidungen des Alltags mit ein und stärken damit ihr Selbstbewusstsein.

- **Zusammenarbeit mit Eltern ist uns wichtig.**

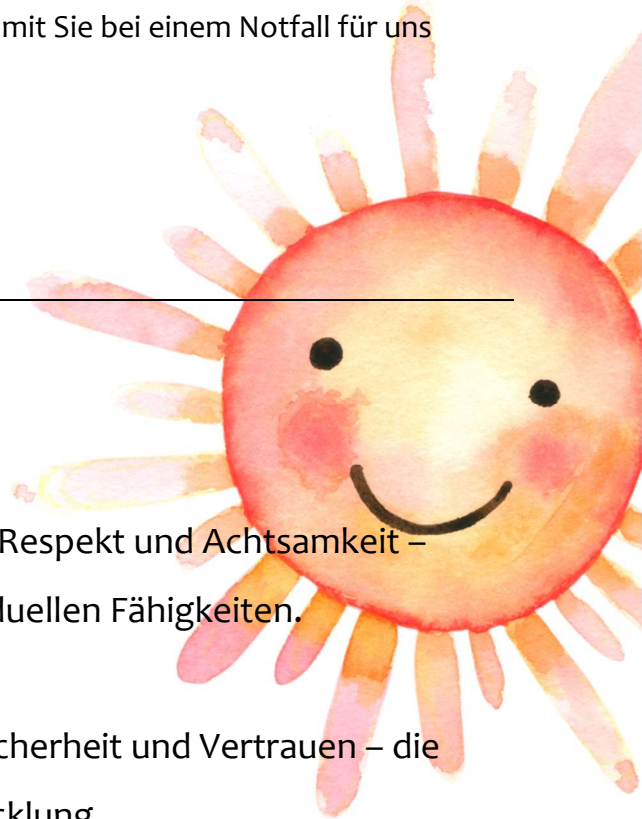
Eine vertrauensvolle, offene Erziehungspartnerschaft mit den Eltern ist für uns die Grundlage für eine ganzheitliche Förderung des Kindes.

- **Wir feiern Vielfalt.**

Unterschiedliche Lebensformen, Kulturen und Sprachen bereichern unser Miteinander. Wir leben Toleranz und fördern interkulturelles Lernen.

- **Natur erleben – Umwelt achten.**

Kinder erleben bei uns die Natur bewusst und unmittelbar. Wir fördern ein achtsames und nachhaltiges Verhalten im Umgang mit unserer Umwelt.



UNSER BILD VOM KIND

Wir sehen jedes Kind als **einzigartiges, kompetentes und neugieriges Wesen**, das von Geburt an mit vielfältigen Fähigkeiten und einem natürlichen Forscherdrang ausgestattet ist. Kinder gestalten ihre Entwicklung aktiv mit – sie lernen durch eigene Erfahrungen, durch Beobachtung, durch Beziehung und durch Spiel.

Wir trauen den Kindern etwas zu und begleiten sie auf ihrem individuellen Weg mit Respekt, Vertrauen und Wertschätzung. Dabei ist es uns wichtig, die Kinder in ihrer Persönlichkeit zu stärken, ihre Interessen ernst zu nehmen und ihnen Raum zur Entfaltung zu geben.

Kinder brauchen verlässliche Beziehungen, klare Strukturen und eine anregende Umgebung, um sich sicher und frei entwickeln zu können. Wir verstehen es als unsere Aufgabe, ihnen diesen Rahmen zu bieten und sie liebevoll, achtsam und professionell auf ihrem Weg zu begleiten.

Unser pädagogisches Handeln orientiert sich am **Kind und seiner Lebenswelt**, nicht umgekehrt.



UNSERE PÄDAGOGISCHEN SCHWERPUNKTE

Unsere pädagogische Arbeit basiert auf einem ganzheitlichen, kindzentrierten Ansatz. Dabei stehen die Bedürfnisse, Interessen und Stärken der Kinder im Mittelpunkt. Die folgenden Schwerpunkte prägen unser tägliches Handeln:

- **Beziehungsarbeit**
Eine vertrauensvolle und sichere Beziehung ist die Grundlage für jedes kindliche Lernen. Wir schaffen eine liebevolle Atmosphäre, in der sich jedes Kind angenommen und verstanden fühlt.
- **Spiel als zentrale Lernform**
Kinder lernen im Spiel. Es ist die wichtigste Ausdrucks- und Lernform im Kindergartenalter. Wir bieten vielseitige Spielräume, in denen Kinder eigenständig entdecken, gestalten, ausprobieren und lernen können.
- **Selbstständigkeit und Partizipation**
Kinder dürfen mitbestimmen, mitgestalten und Verantwortung übernehmen. So fördern wir Selbstvertrauen, Entscheidungsfähigkeit und Eigenverantwortung.
- **Sprachförderung im Alltag**
Sprache ist der Schlüssel zur Welt. Wir legen großen Wert auf eine alltagsintegrierte Sprachförderung durch Lieder, Gespräche, Reime, Bücher und gezielte Impulse.
- **Soziales Lernen und Wertevermittlung**
In der Gruppe lernen die Kinder Rücksichtnahme, Hilfsbereitschaft, Konfliktlösung und den respektvollen Umgang miteinander. Wir begleiten sie dabei einfühlsam und stärken ihr Sozialverhalten.
- **Bewegung und Gesundheit**
Bewegung ist für die körperliche und geistige Entwicklung von zentraler Bedeutung. Wir ermöglichen den Kindern vielfältige Bewegungsanreize im Innen- und Außenbereich und achten auf eine gesunde Jause sowie regelmäßige Ruhephasen.
- **Natur- und Umwelterfahrung**
Durch regelmäßige Naturerlebnisse stärken wir das Umweltbewusstsein der



Kinder. Der achtsame Umgang mit der Natur ist Teil unseres pädagogischen Alltags.

UNSERE KOMPETENZEN

Im Rahmen unserer pädagogischen Arbeit fördern wir die Kinder ganzheitlich und stärken sie in ihrer Entwicklung zu selbstbewussten, sozialen, lernfreudigen und verantwortungsvollen Persönlichkeiten. Dabei orientieren wir uns an den **sieben Bildungsbereichen** des österreichischen Bildungsrahmenplans:

1. Emotionale und soziale Entwicklung

Wir unterstützen die Kinder in ihrer Persönlichkeitsentwicklung, stärken ihr Selbstvertrauen und ihre Beziehungsfähigkeit. Sie lernen, eigene Gefühle wahrzunehmen, auszudrücken und Empathie gegenüber anderen zu entwickeln. Gemeinsames Tun, Konfliktlösung und respektvolles Miteinander stehen dabei im Mittelpunkt.

2. Ethik und Gesellschaft

Kinder setzen sich mit Werten, Normen, kultureller Vielfalt und demokratischem Zusammenleben auseinander. Sie erleben Teilhabe, Mitbestimmung und üben Verantwortung – in der Gruppe und im alltäglichen Zusammenleben.

3. Sprache und Kommunikation

Sprache ist der Schlüssel zur Welt. Wir fördern sie alltagsintegriert durch Dialoge, Geschichten, Reime, Lieder und Rollenspiele. Auch die Mehrsprachigkeit der Kinder wird anerkannt und wertgeschätzt. Sprachförderung beginnt mit Beziehung und lebendigem Austausch.

4. Bewegung und Gesundheit

Bewegung ist ein zentrales Bedürfnis von Kindern. Wir bieten täglich vielfältige Möglichkeiten zur Bewegung – drinnen wie draußen – und fördern damit Grob- und Feinmotorik, Koordination und Körperbewusstsein. Ebenso achten wir auf eine gesunde Lebensweise und vermitteln diese im Alltag.

5. Ästhetik und Gestaltung

Kinder bringen ihre Sicht auf die Welt kreativ zum Ausdruck. Wir schaffen Raum für bildnerisches Gestalten, Musik, Tanz, Theaterspiel und fantasievolle Prozesse. Ästhetische Bildung fördert Selbstwirksamkeit, Ausdrucksfähigkeit und Sinneswahrnehmung.

6. Natur und Technik

Kinder entdecken neugierig ihre Umwelt. Wir ermöglichen Naturerfahrungen, fördern einen achtsamen Umgang mit Ressourcen und regen zum forschenden Lernen an. Fragen stellen, beobachten, experimentieren – so erschließen sich Kinder erste naturwissenschaftliche und technische Zusammenhänge.

7. Mathematik

Mathematische Bildung beginnt im Alltag – beim Zählen, Sortieren, Ordnen, Vergleichen oder bei der Orientierung im Raum. Durch spielerische Zugänge entwickeln Kinder ein erstes Verständnis für Mengen, Muster, Formen und Zahlen.

WERTE LEBEN, WERTE BILDEN – WERTEBILDUNG IN UNSERER EINRICHTUNG

Wertebildung ist ein wichtiger Bestandteil im Alltag einer Kinderbetreuungseinrichtung, denn Werte entstehen in der Begegnung mit Menschen. In der Interaktion mit den Kindern werden Werte unter anderem durch Normen und Regeln vermittelt und erfahrbar gemacht. Im pädagogischen Team und im Rahmen der Bildungspartnerschaft mit den Eltern werden Wertvorstellungen auch direkt thematisiert.

Wertebildung ist ein zentraler Teil von Bildung und geschieht meist implizit und „nebenbei“, findet fortwährend und auch ohne bestimmte Anlässe statt. Persönliche Beziehungen und Bindungen sind für die Entwicklung von Werten sehr entscheidend. Dies gelingt am besten in einer Umgebung und Atmosphäre, die von Wertschätzung, Respekt und Vertrauen dem Kind gegenüber geprägt ist. Auch die Vorbildfunktion spielt hierbei eine tragende Rolle – die inneren Werthaltungen und Einstellungen einer Person zeigen sich in ihrem Verhalten und Handeln.

Werte werden von Erwachsenen vorgelebt, und weil Kinder die Verhaltensweisen der sie umgebenden Erwachsenen beobachten, werden Werte weitergegeben. Darum ist die ständige Auseinandersetzung und das reflektieren über die eigenen Werte und Einstellungen und deren Herkunft wichtig für die Bildungsarbeit.

Werte im Bildungsrahmenplan

Der Bildungsrahmenplan konkretisiert die pädagogische Orientierung in Kinderbetreuungseinrichtungen und skizziert ein Bild vom Kind als kompetentes Individuum, das als Ko-Konstrukteur seiner Entwicklung handelt. Kinder haben genauso wie Erwachsene umfangreiche Rechte, etwa das Recht auf ein Aufwachsen im Geist des Friedens, der Würde und Toleranz, auf ein Höchstmaß an Gesundheit, auf umfassende Bildung von Anfang an sowie auf Meinungsäußerung bei Angelegenheiten, die sie unmittelbar betreffen. Der Bildungsrahmenplan enthält jene Werte, die der pädagogischen Arbeit in elementaren Bildungseinrichtungen zugrunde liegen und welche im pädagogischen Alltag (vor-)gelebt und thematisiert werden.

Partizipation

Partizipation meint Beteiligung, Teilhabe, Mitwirkung und Mitbestimmung bei Entscheidungs- und Problemlösungsprozessen. Für die Arbeit in Kinderbetreuungseinrichtungen heißt das, die Kinder an allen Angelegenheiten, die sie betreffen, entwicklungsangemessen zu beteiligen. In der

Kinderkrippe kann dies beispielsweise bedeuten, dass das Kind mitentscheiden darf, welche Lieder im Morgenkreis gesungen werden. Das Mithelfen bei Alltagsabläufen wie z.B. den Wasserkrug auffüllen, die Gläser austeilen usw. ist ebenfalls eine Möglichkeit zur Partizipation

Achtung, Respekt, Gleichwertigkeit

Achtung meint Wertschätzung und Anerkennung und kann einer Person (anderen bzw. sich selbst) oder der Umwelt (Tiere, Natur, Kultur) entgegengebracht werden. Achtung bedeutet, sich selbst und den anderen so zu respektieren, wie man, er oder sie ist und sich selbst und anderen Bedürfnisse zuzugestehen. Im Kinderkrippenalltag geht es darum, miteinander respektvoll umzugehen. Das zeigt sich durch Dialoge auf Augenhöhe, Zugewandtheit und aufrichtiges Interesse an der anderen Person (z.B. durch Nachfragen, Zuhören, Ausreden lassen usw.), die stets gleichwertig ist. (Achtung und Respekt bedeutet aber nicht, dass man jedes Verhalten achten und respektieren muss; z.B. wenn jemand ein anderes Kind „klein macht“, stößt oder verletzt)

Toleranz und Offenheit

Toleranz im engeren Sinn ist das gelten lassen anderer Auffassungen, Meinungen, Einstellungen und Ideen. Der Grundgedanke einer Pädagogik der Vielfalt liegt daher in der Akzeptanz von Individualität und Offenheit gegenüber Vielfältigkeit und Heterogenität. In der Kinderkrippe lernen Kinder, die Meinung anderer zu tolerieren, und sie lernen, anderen Menschen, Kulturen und Lebensweisen gegenüber offen zu sein. Kindern fällt das im Allgemeinen nicht schwer, denn sie sind mit Neugierde ausgestattet und pluralitätsfähig. Im Kinderkrippenalltag können beispielweise verschiedene Traditionen, Sprachen oder Religionen thematisiert werden, es kann gemeinsam in verschiedenen Sprachen gezählt werden (v.a. verschiedene Muttersprachen der Kinder), Gerichte aus der Heimat der jeweiligen Kinder angeboten werden usw.

Verantwortung – für sich, für andere, für die Natur

Verantwortung ist eine soziale Verhaltensweise und dient der Verbesserung des gemeinsamen Lebens. Selbstverantwortung heißt, dass man für sich und das eigene Handeln Verantwortung trägt. Verantwortung kann auch anderen gegenüber übernommen werden; Menschen oder anderen Lebewesen. Dabei ist das richtige Maß der Verantwortung entscheidend, damit man andere nicht bevormundet oder in ihrer Freiheit einschränkt. Verantwortung der Natur gegenüber meint den bewussten Umgang mit Ressourcen und der Umwelt. Im Kinderkrippenalltag wird das unter anderem durch bewussten Umgang mit Nahrung, aber z.B. auch Spiel und Bastelmaterial vermittelt. Auch das Achtgeben auf andere Kinder, die gegenseitige Hilfe beim Hände waschen, Schuhe anziehen usw. (die Großen helfen den Kleinen) vermittelt jene Wertvorstellung.

Selbstbestimmung, Autonomie, Freiheit

Freiheit ist ein Zustand, bei dem ein Individuum ohne jeglichen äußeren und inneren Zwang zwischen mehreren Optionen und Alternativen selbstbestimmt entscheiden kann.

Voraussetzungen für Freiheit und Autonomie sind Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl. Im Kinderkrippenalltag sind deshalb Möglichkeitsräume gefragt, um eben diese Kompetenzen zu entwickeln und zu fördern. Das Kind darf in der Freispielzeit selbst entscheiden, in welchen Bereichen des Gruppenraums es sich aufhalten und mit welchen Dingen es spielen möchte.

Ebenso können die Kinder frei entscheiden, was sie essen möchten und was nicht und mit wem sie ihre Zeit verbringen. Auch die Bezugsperson in der Gruppe wird vom Kind gewählt und kann nicht vom Personal vorbestimmt werden.

Gemeinschaft und Freundschaft

Gemeinschaft ist das Gefühl, dazuzugehören, ein Teil von etwas bzw. einer Gruppe zu sein.

Gemeinschaft bedeutet Zusammenhalt, mit anderen in enger Verbindung zu stehen, und bedingt ein Wir-Gefühl. Gemeinschaft als Wert benennt die besondere Bedeutung und damit die Wichtigkeit dieses Zusammenhalts. Daher werden im Kinderkrippenalltag bewusst Situationen geschaffen, in welcher ein Zusammenhalt und ein Gemeinschaftsgefühl entstehen können. Beispielsweise das Händegeben im Morgenkreis, das Zusammenhelfen beim Aufräumen oder das Miteinander Spielen in der Freispielzeit.

Frieden

Frieden ist das Zusammenleben in Ruhe und Sicherheit – ein partnerschaftliches, gerechtes und gewaltfreies Zusammenleben in Vielfalt, das die Entfaltung und Freiheit des Einzelnen ermöglicht. Dennoch gehören Konflikte auch zum Zusammenleben. Daher ist sowohl die Vermittlung von Werten, die den Frieden thematisieren, als auch die Vermittlung von Konfliktfähigkeit und Konfliktlösungskompetenzen gefragt. Vor allem im Krippenalltag ist es hierfür wichtig, in Streitsituationen adäquat einzugreifen, Gefühle zu thematisieren und alternative Umgangsweisen anzubieten, um ein angenehmes Zusammensein zu gewähren.

KINDERRECHTE

Kinderrechte sind von der UN formulierte Grundwerte zum Umgang mit Kindern. Alle Kinder auf der Welt haben demnach die gleichen Rechte. Egal wer sie sind, wo sie leben, woher sie kommen, welche Hautfarbe sie haben, was ihre Eltern machen, welche Sprache sie sprechen, welche Religion sie haben, ob sie Junge oder Mädchen sind, in welcher Kultur sie leben, ob sie reich oder arm sind. Keinem Kind darf irgendeines der beschlossenen Rechte weggenommen werden. Die weltweiten Kinderrechte gelten für alle Kinder und Jugendlichen bis zum Alter von 18 Jahren.

Die von der UN formulierten Kinderrechte beruhen auf vier Prinzipien:

- Das Recht auf Gleichbehandlung
- Das Wohl des Kindes hat Vorrang
- Das Recht auf Leben und Entwicklung
- Achtung vor der Meinung des Kindes

Aus den vier Prinzipien ergeben sich die Kinderrechte, von denen im Folgenden einige aufgelistet sind:

- Jedes Kind hat das Recht auf Gleichbehandlung und Schutz vor Benachteiligung.
- Jedes Kind hat das Recht auf einen Namen und eine Staatszugehörigkeit.
- Jedes Kind hat das Recht auf Gesundheit und medizinische Betreuung.
- Jedes Kind hat das Recht auf Bildung und Ausbildung.
- Jedes Kind hat das Recht auf Freizeit, Spiel und Erholung.
- Jedes Kind hat das Recht, sich zu informieren, mitzuteilen und gehört zu werden.
- Jedes Kind hat das Recht auf Schutz vor Missbrauch und Misshandlung.
- Jedes Kind hat das Recht auf Hilfe bei Katastrophen und in Notlagen und auf Schutz vor Grausamkeit, Vernachlässigung, Ausbeutung und Verfolgung.
- Jedes Kind hat das Recht auf eine Familie und ein sicheres Zuhause.
- Jedes Kind hat das Recht auf besondere Fürsorge und Förderung bei Behinderung

PROZESSQUALITÄT – UNSER TAGESABLAUF

Unser Tagesablauf

- **07:30Uhr – 08:30Uhr – Ankommen und Freispielphase**

Der Tag startet mit einem gemütlichen Ankommen in der Gruppe. – der Freispielzeit. Was möchte ich heute spielen? Wo möchte ich heute sein? Wie und wo fühle ich mich heute am wohlsten?

- **09:30 – 10:30Uhr – Aufräumzeit und Morgenkreis**

In dieser Zeit beginnt ein sanfter Übergang vom freien Spiel zu einer gemeinsamen Phase. Das Aufräumen erfolgt spielerisch und mit Unterstützung der pädagogischen Fachkräfte. Wichtig ist uns: Gebautes darf stehen bleiben, damit Kinder später genau dort weitermachen können, wo sie aufgehört haben – ihre Werke und Ideen werden wertgeschätzt.

Parallel findet ein freiwilliger Morgenkreis statt:

Kinder, die möchten, sind herzlich eingeladen, daran teilzunehmen.

Hier wird gesungen, getanzt, gelacht und erzählt – ganz nach den Wünschen und Interessen der Kinder. Es gibt keinen Zwang, nur die Freude am Miteinander steht im Vordergrund. Der Morgenkreis fördert auf spielerische Weise Sprache, Gemeinschaft und Ausdruck.

- **10:00Uhr Jausenzeit**

Nach einer aktiven Spiel- und Angebotsphase nehmen sich die Kinder Zeit für eine gemeinsame **Jause**. Diese besteht aus einer **gesunden und ausgewogenen Auswahl**, die regelmäßig beim **Nahversorger vor Ort** eingekauft wird. Dabei legen wir großen Wert auf **Regionalität und Frische**.

Die Jause bietet nicht nur eine Stärkung für Körper und Geist, sondern auch Raum für Gespräche, soziales Miteinander und das Erleben von Gemeinschaft. Die Kinder dürfen in entspannter Atmosphäre genießen – mit Spaß und ohne Zeitdruck.

- **ab 11:00Uhr Bewegung / angeleitete Angebote**

Je nach Thema werden unterschiedliche Aktivitäten für die Kinder angeboten. Ob im Bewegungsraum, in der Königsberghalle oder kreative Angebote – die kindlichen Bedürfnisse und Interessen werden dabei eingebaut.

- **Ab 11:30 / 12:00Uhr ca. Abholzeit / Gartenzeit / Freispiel**

Ab Mittag werden die ersten Kinder abgeholt und bei Schönwetter verbringen wir die Zeit im Garten. Die Kinder können je nach Lust und Laune rutschen, in der Sandkiste spielen, laufen und auf Entdeckungsreise gehen oder in der Schaukel entspannen.



- **Ab 12:30 / 13:00 Uhr Mittagessen für die Ganztagskinder**

Das Mittagessen ist ein fester Bestandteil unseres Tages – nicht nur zur Stärkung, sondern auch als soziales Erlebnis.

Die Ganztagskinder erhalten ein **gesundes, ausgewogenes und kindgerechtes Mittagessen**. Dabei legen wir Wert auf eine angenehme Atmosphäre: Die Kinder sollen **Spaß und Freude am Essen** haben. Niemand wird zum Essen gezwungen – vielmehr möchten wir Neugier und Interesse an verschiedenen Lebensmitteln wecken.

Das gemeinsame Essen fördert **Selbstständigkeit, Tischkultur und soziale Kompetenzen**. Rituale wie gemeinsames Tischdecken oder kleine Tischgespräche begleiten diese wertvolle Zeit.

- **Ab 13:00 Uhr – vielfältiges Nachmittagsprogramm**

Der Nachmittag ist geprägt von **vielfältigen, ungezwungenen Angeboten**, die sich an den Interessen und Bedürfnissen der Kinder orientieren. Ob im **Erlebniskreis**, bei **kreativen Aktivitäten**, im **freien Spiel** oder während einer **Ruhestunde** – jedes Kind findet Raum für das, was es gerade braucht.

Für Kinder, die Erholung wünschen, stehen gemütliche Rückzugsorte zur Verfügung. Andere nutzen die Zeit für fantasievolle Spiele, Bewegung, Bastelangebote oder gemeinsames Erforschen.

Wie immer steht dabei eines im Mittelpunkt:

Die Freude am Tun und das freie, selbstbestimmte Entdecken. Kein Angebot ist verpflichtend – wir begleiten die Kinder liebevoll und aufmerksam, geben Impulse und schaffen Raum für lebendiges, freudvolles Lernen.

- **Ab 15:00 Uhr – Nachmittagssnack**

Am Nachmittag bieten wir den Kindern nochmals eine kleine, gesunde Stärkung an. Der **Nachmittagssnack** wird gemeinsam eingenommen und besteht aus **frischen, ausgewogenen Zutaten** – ideal für neue Energie nach einem aktiven Tag.

Diese Zeit ist nicht nur zum Essen da, sondern auch eine Gelegenheit zum Durchatmen, Plaudern und Genießen. Die Atmosphäre bleibt wie immer entspannt und kindgerecht – der **Spaß und das Wohlbefinden** der Kinder stehen im Vordergrund.

Nach dem Snack lassen wir den Tag in einer **ruhigen, gemütlichen Atmosphäre ausklingen**. Die Kinder haben Zeit zum freien Spiel, zum Vorlesen, zum Kuscheln oder einfach zum Entspannen.

Abholsituationen werden individuell begleitet und kindgerecht gestaltet. Wir nehmen uns Zeit für einen persönlichen Abschied und reflektieren gemeinsam mit den Kindern, was sie am Tag erlebt haben – wer möchte, darf erzählen, was besonders schön war.

So endet der Kindergarten tag **achtsam, fröhlich und entspannt** – ganz im Sinne unseres pädagogischen Verständnisses: **bedürfnisorientiert, kindzentriert und mit Freude**.

PÄDAGOGISCHE ARBEIT

Planung...

... ist eine intensive Auseinandersetzung mit dem gesamten pädagogischen Handeln in den Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtungen und muss anhand klarer Planungsstrukturen erfolgen. Die schriftliche Planung als Teil einer professionellen Dokumentation der Bildungsarbeit umfasst eine regelmäßig aktualisierte Struktur- und Situationsanalyse, ausgewertete Beobachtungen und klar formulierte Ziele.

Auf dieser Grundlage werden konkrete Inhalte und Methoden gewählt und deren Realisierung dokumentiert.

Wahrnehmen, Definieren und Entwickeln sind zentrale Planungskompetenzen. Sie werden je nach inhaltlicher und zeitlicher Planungsebene gemeinsam im Team oder einzeln umgesetzt. Die schriftliche Planung bezieht sich auf ein Arbeitsjahr (Jahresplanung), auf längerfristige Vorhaben (pädagogische Schwerpunkte, Projekte) bzw. auf kurze, überschaubare Zeiträume (Kurzzeitplanung). Schriftliche Planung gibt der/dem Planenden Orientierung und macht pädagogisches Geschehen überschaubar und transparent.

Beobachtung und Dokumentation

Für die gesamte Kindergartenzeit-Zeit werden Portfoliomappen für alle Kinder angelegt, die immer wieder mit neuen Erinnerungen, Zeichnungen, etc. erweitert werden. Unsere PädagogInnen gestalten wunderbare Erinnerungsblätter für die Portfoliomappe.

Einmal jährlich werden Entwicklungsgespräche gehalten, die nach individuell vereinbarten Zeiten stattfinden. Hierfür werden auch empfohlene Beobachtungsinstrumente angewendet.

Bildungspartnerschaft

Bildungspartnerschaften sind Kooperationsbeziehungen zwischen elementaren Bildungseinrichtungen und den Familien der Kinder, sowie auch externen Fachkräften. Eine intensive Zusammenarbeit ist eine wesentliche Grundlage für eine gelingende Partnerschaft zum Wohle der uns anvertrauten Kinder. Um die Bildungspartnerschaft zu fördern und zu stärken bieten wir Elternabende, und auch Feste und Feiern werden gemeinsam gestaltet und erlebt.

Ebenso legen wir großen Wert auf das tägliche Miteinander in Form eines Tür- Angel Gesprächs. Dieses fördert die Vertrauensbasis und dient dazu, aktuelle Ereignisse zu besprechen. Gegenseitige Wertschätzung und Anerkennung sind Grundlagen für vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit. Eltern sollen unsere gemeinsamen Wegbegleiter sein, denn konstruktive Zusammenarbeit ist ein förderlicher Faktor für die optimale Entwicklung des Kindes.

Interdisziplinäre Zusammenarbeit

Gemeinde

Die Gemeinde ist der Erhalter unserer Einrichtung. Uns ist es wichtig, in regelmäßigen Kontakt zu sein. Wir informieren die Gemeinde über aktuelle Projekte, holen Zustimmung bei Veränderungen und besprechen Anliegen des Teams. Bei Unklarheiten können wir auch jederzeit nachfragen. Umgekehrt hält auch die Gemeinde uns über Wichtiges auf dem Laufenden. Durch regelmäßiges Nachfragen und das Einholen von Rückmeldungen, zeigt sie Interesse am Kindergartengeschehen.

Zahngesundheitserzieherin

Drei Mal jährlich besucht uns die Zahngesundheitserzieherin im Kindergarten und vermittelt, zusätzlich zu unserer Zahngesundheitserziehung, den Kindern wie wichtig es ist sich mit einer ordentlichen Zahnpflege und Ernährung auseinanderzusetzen.

Dienstleistungen in Tieschen

Verschiedene Betriebe unterstützen unseren Kindergarten bei Festen und Projekten (Raiffeisenbank Tieschen, Kaufhaus Puntigam, diverse Obstbauern mit Säften, etc.)

Pfarre Tieschen

Wir arbeiten regelmäßig mit der Pfarre, unter anderem mit unserem Pfarrer zusammen. So helfen wir bei der Mitgestaltung bei diversen Gottesdiensten.

Gesunder Kindergarten – Gemeinsam wachsen

Der Kindergarten beeinflusst die Gesundheit von Kindern und Kindergartenteams. Dieser Ort wird primär von der Pädagogin und Betreuerin gestaltet, wobei aber auch Erhalter und nicht zu vergessen die Eltern einen wesentlichen Teil zum funktionierenden System im Kindergarten beitragen. Das Projekt „Gesunder Kindergarten – gemeinsam wachsen“ von Styria vitalis und der Steiermärkischen Gebietskrankenkasse (STGKK) unterstützt Kindergärten auf dem Weg, Gesundheit im Kindergarten für Kinder, das Kindergartenteam sowie Eltern erlebbar zu machen. Wir sind darum bemüht, dass das Thema Gesundheit als wichtiger Wert gesehen wird, welcher nach außen hin sicht- und spürbar ist.

Ziele des Netzwerks „Gesunder Kindergarten – gemeinsam wachsen“ in der Steiermark sind:

- Kindergärten unterstützen, in früher Kindheit das Fundament für langfristige Gesundheit der Kinder zu legen
- PädagogInnen und BetreuerInnen in ihrer Arbeit mit den Kindern und zum Thema Gesundheit stärken
- Eltern als ExpertInnen für ihre Kinder erreichen und motivieren, sich für die Gesundheit ihrer Kinder und einen gesunden Kindergarten einzusetzen

Die Wichtigkeit der Gesundheit der PädagogInnen bei den Erhaltern ins Bewusstsein rücken. Die hohe Relevanz von gesunden Rahmenbedingungen für und in Kindergärten auch bei den

BILDUNGSRAHMENPLAN

In unserer pädagogischen Arbeit orientieren wir uns am bundesländerübergreifenden Bildungsrahmenplan. Der Bundesländerübergreifende BildungsRahmenplan, der in der Steiermark im Herbst 2009 eingeführt wurde, beschreibt nun Bildungsbereiche im Sinne von Leitgedanken und gibt Grundorientierungen für pädagogische Praxis in Kinderkrippen und Kindergärten vor. In der Steiermark gilt dieser BildungsRahmenplan auch für Horte. In jedem Kindergarten liegt dieser Bildungsrahmenplan auf. Hier können sich auch unsere Eltern Klarheit verschaffen und einen Blick reinwerfen.

UNSERE BILDUNGSBEREICHE

Emotionen und soziale Beziehungen

Kinder brauchen Raum und Möglichkeiten um soziale Kompetenzen zu erwerben. Im Kindergarten müssen Kinder ihren Platz in der Gruppe finden, interagieren lernen und Verantwortlichkeiten für ihr Handeln entwickeln. Beim gemeinsamen Spielen und Erleben erfahren Kinder sich selbst und andere. Das stärkt das Selbstbewusstsein sowie das Einfühlvermögen für sein Gegenüber.

- Förderung der Gefühlsansprechbarkeit
- Förderung der Erlebnisfähigkeit
- Entfaltung der Kontaktfähigkeit
- Zusammenarbeit
- Mitverantwortung für die Gruppe
- Interesse und Verständnis für die Verschiedenartigkeit der Menschen

Ethik und Gesellschaft

Kinder sollen Werte kennenlernen, sie vermittelt und vorgelebt bekommen. Jedes Kind ist wichtig und wertvoll. Und jede Religion wird von uns als Team toleriert. Wir bemühen uns, die religiösen Überzeugungen der Eltern und Kinder nicht nur zu respektieren, sondern auch den Reichtum der Vielfalt in unser Gruppengeschehen einfließen zu lassen.

In Zusammenarbeit mit den Eltern, der Gemeinde, der Pfarre und der Öffentlichkeit werden unsere religiösen Feste im Jahreskreis traditionell gefeiert.

Sprache und Kommunikation

Die Sprache ist eines der Wichtigsten Mittel um Sozialkontakte zu knüpfen. Der Kindergarten baut auf die bisher erworbenen Sprachkenntnisse der Kinder durch Gespräche, Rollenspiele, Reime, Lieder Vorlesen und Erzählen auf. Für uns ist es wichtig, dass Kinder Freude am Sprechen entwickeln und zum Erzählen ermutigt werden.

- Erlebnis der Sprache als Ausdrucks- und Verständnismittel
- Förderung der Sprechfreudigkeit
- Anheben des Sprachniveaus
- Förderung des Sprachverständnisses
- Förderung der Sprachtechnik

Bewegung und Gesundheit

Durch Bewegung erforschen und erobern Kinder ihre Umwelt, erfahren sich selbst, und sind motiviert, sich neuen Herausforderungen zu stellen. Sie verknüpfen schon Gelerntes mit neuen Informationen. Bewegung ist besonders wichtig für eine gesunde physische und psychosoziale Entwicklung.

- Erleben des eigenen Körpers und auf dessen Signale entsprechend reagieren
- Beherrschung fundamentaler Bewegungsformen
- Förderung der Reaktionsfähigkeit, Gleichgewicht, Geschicklichkeit, Kraft,
- Ausdauer und Beweglichkeit
- Schulung der Motorik im Hinblick auf die Schule
- Rhythmisierung der Bewegung
- Positive Grundeinstellung zum eigenen Körper zu haben
- Verantwortung für sein eigenes Wohlbefinden übernehmen

Ästhetik und Gestaltung

Bei eigenen künstlerischen Gestaltungsprozessen werden die vielen Wahrnehmungen der Kinder strukturiert und der Kreativität wird Ausdruck verliehen. Sie erleben, dass ihre Werke vielfältig sein können und dürfen beim Gestalten ihren Gefühlen freien Lauf lassen. Kinder erfahren durch diese Prozesse Selbstwirksamkeit, die wesentlich zur Entwicklung ihrer Identität beiträgt.

- Förderung kreativer Fähigkeiten
- Kreatives Tun
- Ästhetische Bildung
- Legen, Bauen und Konstruieren
- Singen und Musizieren
- Bildnerisches Gestalten und Werken

Natur und Technik

Durch intensive Auseinandersetzung mit der Natur lernen Kinder ihre Umwelt kennen und bekommen Einsicht in ökologische Zusammenhänge. Dies ermöglicht einen verantwortungsvollen Umgang mit den Ressourcen der Natur.

In der Natur und in der Technik lernen Kinder automatisch eigene Werke zu produzieren, Neues zu erfinden und Ideen zu verwirklichen. Sie übertragen ihre Einfälle auf neue Materialien und Situationen.

- Orientierung des Kindes in seiner Umwelt
- Grundlegung eines richtigen Verhältnisses zur Natur
- Richtiges Umweltverhalten
- Sachgerechter Umgang mit Materialien und Arbeitsgeräten
- Körper- und Gesundheitspflege
- Richtiger Umgang mit Materialien und Medien
- Begeisterung für das Experimentieren und Beobachten der belebten und unbelebten Natur
- Kinder erleben sich als Forscher und Entdecker



Literaturverzeichnis

- Huppertz, Norbert; Wir erstellen eine Konzeption; Don Bosco Verlag 3. Auflage
- Niederle/ Michelic/ Lenzeder; Bildung und Erziehung im Kindergarten; Westermann Wien Verlag
- Tietze/ Schuster/ Grenner/ Roszbach; Kindergarten – Skala (KES-R); Beltz Verlag 3. Auflage
- Google.at
- Bundesländerübergreifender Bildungsrahmenplan für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich
- bmbwf.gv.at Wertebildung im Kindergarten
- Kinder haben Rechte-Postkarten by kija.at